



## 1. EU-Verkehrministerrat

Der EU-Verkehrministerrat hat in Luxemburg am 9. Oktober getagt. Die Minister debattierten ausführlich über die Mitteilung der Kommission „Eine nachhaltige Zukunft für den Verkehr“ und in diesem Zusammenhang über die weitere Behandlung des Themas „externe Kosten“. Dabei wurde deutlich, dass die jetzige schwedische EU-Präsidentschaft die Diskussion nicht wieder aufgreifen wird. Spanien (Präsidentschaft 1. Halbjahr 2010) machte die Krise dafür verantwortlich, dass der Rat keine Fortschritte bei der Anlastung externer Kosten erziele. Es gilt deswegen als unwahrscheinlich, dass Spanien dieses Thema unter seiner Präsidentschaft aufgreifen wird. Belgien (EU-Präsidentschaft 2. Halbjahr 2010) erklärte, dass es die „intelligente Bezahlung pro Kilometer“ unter Einschluss der externen Kosten befürworte.

## 2. Südwestindustrie erhielt im August 26 Prozent weniger Aufträge als im Vorjahr

Die Nachfrage nach Industriegütern leidet weiterhin unter den Auswirkungen der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise. Nach Feststellung des Statistischen Landesamtes gingen die Auftragseingänge der Südwestindustrie preisbereinigt im Hauptferienmonat August 2009 im Vorjahresvergleich wie bereits in den Vormonaten wiederum stark zurück (- 26 Prozent). Damit erhielt die Industrie bereits den 16. Monat in Folge weniger Aufträge als im Vorjahr. Der Nachfrageeinbruch fiel zuletzt jedoch geringer aus als noch zu Jahresbeginn.

Der starke Nachfrageeinbruch hat so gut wie alle Branchen erfasst und ins Minus rutschen lassen. Unter den bedeutenden Industriebranchen des Landes verbuchten von Januar bis August 2009 die Schlüsselbranchen »Maschinenbau« (- 41 Prozent) und die »Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen« (- 37 ½ Prozent) die stärksten Einbußen im Vergleich zum Vorjahr.

## 3. Kostenentwicklung

Der BGL hat seine Tabellen zur Kostenentwicklung fortgeschrieben. Berücksichtigt wird die Entwicklung bis September 2009 vorläufig. Die Tabellen gibt es in der Verbandsgeschäftsstelle bzw. können von der Verbandshomepage (unter Downloads) heruntergeladen werden.

## 4. Einrichtung von Umweltzonen: Überarbeitung der Datensammlung „DALU“

Der BGL hat die Datensammlung über Umweltzonen „DALU“ („Datensammlung Auswertung der Aktionspläne, Luftreinhaltepläne und Umweltzonen“) aktualisiert. In dieser Datenbank sind alle eingerichteten sowie die Entwürfe geplanter Umweltzonen für 108 deutsche Städte mit entsprechenden Karten, den jeweiligen Aktions- und Luftreinhalteplänen, Genehmigungsbehörden, notwendigen Antragsformulare und spezifischen Ausnahmetatbeständen dargestellt. Wir weisen darauf hin, dass erteilte Ausnahmegenehmigungen (insbesondere in Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg) vielfach zum Jahresende auslaufen. In einigen Fällen wurden die Ausnahmetatbestände so geändert, dass keine Ausnahmen mehr erteilt werden. Hier besteht also dringender Handlungsbedarf!

Eine tabellarische Kurzzusammenstellung kann bei der Verbandsgeschäftsstelle angefordert bzw. [hier](#) heruntergeladen werden. Konkrete Auskünfte zu Umweltzonen können jederzeit bei der Verbandsgeschäftsstelle nachgefragt werden.

## 5. Gefahrgut: Schriftliche Weisungen

Schriftliche Weisungen (in deutscher Sprache und auch anderer Sprache) können bei der Verbandsgeschäftsstelle angefordert oder unter der Homepage der UNECE [http://www.unece.org/trans/danger/publi/adr/adr\\_linguistic\\_e.htm](http://www.unece.org/trans/danger/publi/adr/adr_linguistic_e.htm) heruntergeladen werden. Sie müssen in Farbe ausgedruckt und zusammengeheftet werden.

## 6. Kurzarbeitergeld: Voraussetzungen für die Geltung der verlängerten 24-monatigen Bezugsfrist / Sonstige Erleichterungen nur bis Ende 2010

Wir möchten darauf hinweisen, dass die verlängerte Bezugsfrist für das Kurzarbeitergeld (Kug) nur für die Fälle gilt, in denen der Anspruch auf Kug vor dem 31. Dezember 2009 entstanden ist. Zudem möchten wir darauf aufmerksam machen, dass die im Rahmen der Konjunkturprogramme beschlossenen Erleichterungen beim Kug (etwa die Erstattung der Sozialversicherungsbeiträge) lediglich befristet bis zum 31. Dezember 2010 gelten.